

Golfer suchen Stadtmeister

Gelnhausen (du). Stadtmeisterschaften im sportlichen Bereich haben in Gelnhausen Tradition. Neu hinzu kommen jetzt die Golfer, die erstmals zu den „1. Gelnhäuser Golf-Stadtmeisterschaften“ für Samstag, 18. Juli, ab 12 Uhr auf die Anlage des Golfclubs Bad Orb-Jossgrund einladen. Jens Hetterich hatte die Idee und nun wird der Versuch gestartet, den Reigen der Stadtmeisterschaften zu vergrößern. Gespielt wird in drei Klassen, nämlich Damen, Herren und Senioren. Als Preise gibt es bestes Brutto, gleichzeitig verbunden mit dem Stadtmeistertitel sowie Sonderpreise „Nearest to the pin“ und „Longest Drive“. Gespielt wird nach den Regeln des DGV und den Platzregeln des GC Bad Orb-Jossgrund. Das Wettspiel ist vorgabewirksam. Die Meldegebühr beträgt 15 Euro sowie das jeweilige Greenfee. Meldeschluss ist der 12. Juli. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder jedes in- und ausländischen Golfclubs, die ihren ersten Wohnsitz in Gelnhausen inclusive Stadtteilen haben. Anmeldungen sind an das Sekretariat des GC Bad Orb-Jossgrund (Telefon 06059/90550) oder Jens Hetterich (Telefon 06051/5848 oder 0171/5391312) zu richten. Die Startzeiten sind ab Freitag, 17. Juli, 12 Uhr im GC Bad Orb-Jossgrund zu erfragen. Im Anschluss an das Turnier findet im gemütlichen Rahmen die Siegerehrung statt. Gäste, die sich über das Golfspiel informieren oder die herrlich gelegene Sportanlage im Vorpessant genießen wollen, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Kunst auf den Punkt gebracht

Eigener Stil: Francois Nio zeigt Gelnhäuser Motive in der Kreissparkasse

Gelnhausen (woe). Der Bad Nauheimer Künstler Francois Nio malt Punkt für Punkt. Aus Kunstformen naturverbundener Völker hat er autodidaktisch seinen ganz eigenen Stil entwickelt, den er „Nioismus“ nennt. Er gestaltet seine Motive mit unterschiedlich großen Punkten. Eigens für seine Ausstellung mit dem Titel „Im Mittelpunkt? Der Mittelpunkt!“ in den Galerieräumen der Kreissparkasse hat er Gelnhausen erkundet und sich Motive ausgesucht.

Dabei legt er seinen Fokus oft auf filigrane Details von Bauwerken. Das Zentrum der Ausstellung bildet eine Darstellung des EU-Mittelpunktes in Meerholz. Nios Lebensgefährtin Gabriele Wolf stammt aus Meerholz und hat die Ausstellung in der Barbarossastadt auf den Weg gebracht.

Gerhard Kleespies, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Gelnhausen, begrüßte die Gäste zur Vernissage. Die gelungene Ausstellung besitze einen engen Bezug zur Barbarossastadt, hob er hervor. Die Punktmalerei schaffe zudem eine Verbindung zum geografischen Mittelpunkt. „Diese Bilder sprechen eine besondere Sprache“, betonte Kleespies.

Francois Nio stammt aus dem französischen Bergerac. Er studierte Gartenbauarchitektur und arbeitete als Landschaftsgärtner. Nach einem schweren Verkehrsunfall wandte er sich im Alter von 22 Jahren der Kunst und Malerei zu. Schnell entdeckte er



Francois Nio vor seiner Version des Meerholzer Rathausurmes.

(Foto: Woelke)

seinen eigenen Stil als Ausdrucksform. Er kombiniert tausende großer und kleiner Punkte mit Klecksen und Tropfen. Die Bilder laden dazu ein, viele kleine Details zu entdecken. Genau das ist das Ziel des Künstlers: Er gestaltet seine Arbeiten so, dass der Betrachter bei genauem Hinsehen den Eindruck erhält, er schaue durch ein Mikroskop.

Auf die Gelnhäuser Ausstellung hat sich Nio intensiv vorbereitet. In einem Monat entstanden in seinem Atelier in Bad Nauheim 17 Bilder. Herzstück ist das Mittelpunkt-Bild, das er als Europa-Karte gestaltet hat. Die EU-Länder sind farblich hervorgehoben. Linien verbinden die Mitgliedsstaaten und treffen sich am Mittelpunkt. Das Bild verdeutlicht die ganze Vielfalt und Buntheit Europas auf eindrucksvolle Weise. Über der Europakarte prangt der gepunktete Schriftzug „Miroldes“, darunter steht in Punkt-Schrift „Gelnhausen“. Mit geschultem Blick hat Francois Nio Details von den Portalen der Marienkirche und den

Mauern in der Kaiserpfalz ausgewählt. Mit unzähligen winzigen Punkten macht er ihren filigranen Aufbau deutlich. Auch die Simplicius-Statue von Volker Heß hat Nio zu einem Bild inspiriert. Der Meerholzer Rathausurm strahlt in sonnigem Gelb, blaue Punkte setzen Akzente. „Ich habe bewusst die beiden Farben der Europaflagge gewählt“, erläuterte der Künstler.

Die Ausstellung ist bis zum 30. Juli in der Kreissparkasse zu sehen.

Koalition sieht sich bestätigt

Neuer Kindertagesstättenentwicklungsplan

Gelnhausen (re). Die Kooperation aus SPD, FDP und Bürgern für Gelnhausen (BG) sieht in dem jetzt vorgelegten Kindertagesstättenentwicklungsplan für 2009 durch die Stadt Gelnhausen eine Bestätigung ihrer Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in den zurückliegenden drei Jahren. Besonders heben hier SPD, FDP und BG den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten und die Gebührenbefreiung für Geschwisterkinder hervor. Aktuell profitieren von dieser Regelung 49 Geschwisterkinder, für deren Betreuung im Kindergarten keine Gebühren entrichtet werden müssen.

im Kindertagesstättenentwicklungsplan zeigten zudem ganz deutlich, dass ein Bedarf derartiger Betreuungsangebote vorliegt, der noch vor Jahren von der CDU geführten Mehrheit als solcher nicht angesehen wurde.

Die jetzt vorgelegten Zahlen und die Nachfrage von Familien mit Kindern machten deutlich, wie wichtig diese Verbesserungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Familien heute sind. SPD, FDP und Bürger für Gelnhausen sehen daher die familienpolitische Ausrichtung der Stadt Gelnhausen mit Bürgermeister Thorsten Stolz auf dem richtigen Weg.

„Der Ausbau der Kinderbetreuung für Unterdreijährige ist ein wichtiges Ziel gestaltender Familienpolitik in der Stadt Gelnhausen. Kindertagesbetreuung hilft besonders Alleinerziehenden und Familien, in denen beide Eltern arbeiten gehen müssen, um den Lebensunterhalt zu sichern“, so Claudia Dorn (SPD), Jürgen Herms (FDP) und Bodo Delhey (BG) weiter.

Immer mehr Menschen, vor allem Frauen, möchten ihren Beruf mit dem Familienleben vereinbaren. Finanzielle Leistungen wie das Kindergeld reichen für Familien nicht aus, die auf einen Kindergartenplatz oder flexible Betreuungsangebote dringend angewiesen sind. „Alle Kinder sollen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – die gleichen Chancen auf Bildung wahrnehmen können. Für die elementarsten Anlagen, etwa das Sprachvermögen, ist frühkindliche Bildung besonders wichtig. Nicht jedes Kind kann in seiner Familie angemessen gefördert werden. Es liegt im Interesse der Gesellschaft, diesen Kindern und ihren Eltern mit der Tagesbetreuung Orientierung und Unterstützung zu geben“, heißt es in der Presseerklärung.

Im Einzelnen benennen SPD, BG und FDP die Übernahme des Tagesmutternetzwerkes durch die Stadt Gelnhausen und dessen Ausbau, die Erweiterung der Schulkinderbetreuung, die Verbesserung der durchgehenden Ferienbetreuung in den Schulferien, die geänderte Kindergartengebührenersatzung, die Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten von Unterdreijährigen sowie die Erweiterung der Ganztagsbetreuung. Die Belegungszahlen



Gratulationen für den Jubilar.

(Foto: re)

Ehrenurkunde für Axel Rauch

25 Jahre in Diensten der Stadt

Gelnhausen (re). Im Rahmen einer Feierstunde anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums überreichte Bürgermeister Thorsten Stolz die Ehrenurkunde der Stadt Gelnhausen an Axel Rauch.

Der Rathauschef dankte dem Jubilar für seine langjährige hervorragende Mitarbeit im Eigenbetrieb Betriebshof.

Ein Gebärdensprachdolmetscher übersetzte die Ehrung.

Gemeinsam mit Bürgermeister Stolz gratulierten Monika Lehnert, Vorsitzende des Personalsrates, Vertreter der Behördenleitung, der stellvertretende Betriebsleiter Christoph Lemmer und Andreas Müller, Mitglied des Personalsrates.

Schwein gehabt

Morgen sprichwörtlicher Stadtrundgang

Gelnhausen (re). Bei der morgigen öffentlichen Themenführung „Schwarzseher, Schlitzohr, Schwein gehabt“ führt der Weg durch die Stadt zeitgleich durch die Welt der Sprichwörter.

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie Sie es vermeiden können, auf den Holzweg zu geraten und zu allem Überfluss am Ende noch verkohlt zu werden, dann sind Sie bei der Themenführung über Sprichwörter gerade richtig. Sie erfahren auch, was passiert, wenn die Torschlusspanik den

steinreichen Spießbürger packt oder wie man(n) zum Schlitzohr wird, falls man nicht rechtzeitig türmt. Denn da weder Gästeführer noch Gäste ein Brett vor dem Kopf haben, begreifen Sie während der Führung mehr als auf eine Kuhhaut geht, warum man die Leviten gelesen bekommt und wie man auf einen grünen Zweig kommt oder seine Schäfflein ins Trockene bringt.

Los geht es um 14 Uhr vor dem Rathaus am Obermarkt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro.

Stadtmarketing nicht schlechtreden

SPD unterstützt eingeschlagenen Kurs/Kritik an Christdemokraten

Gelnhausen (re). Die SPD-Fraktion kritisiert in einer Pressemitteilung den „Negativkurs der CDU in Sachen Stadtmarketing“ und betont ihrerseits, dass sie hinter den Aktivitäten der vergangenen Monate steht. „Alle Maßnahmen im Rahmen des Stadtmarketings dienen dazu, die Frequenz in der Stadt zu erhöhen und Menschen der Region als Besucher, Gäste und Kunden in die Stadt zu ziehen“, schreibt die Stadtverordnete Claudia Dorn.

Was hier in den zurückliegenden Monaten in Zusammenarbeit zwischen der Stadt

Gelnhausen, dem Stadtmarketing- und Gewerbeverein und den heimischen Gewerbetreibenden auf die Beine gestellt worden sei, könne sich aus Sicht der SPD mehr als sehen lassen.

Als Beispiele nennt die SPD die Neuerungen im Bereich des Gelnhäuser Einkaufsgutscheins, die Durchführung eines zehntägigen Weihnachtsmarktes, die Aktion „Alles uff die Gass“ in Verbindung mit einem Antikmarkt oder die Vorbereitungen für eine kulinarische Einkaufsnacht im September. „Wichtig ist aus unserer Sicht, dass positiv über die Stadt gesprochen

wird, denn wir wollen, dass die Menschen von Gelnhausen begeistert sind und auch außerhalb der einzelnen Veranstaltungen wiederkommen“, so Claudia Dorn weiter. Was die CDU aktuell vollführe, sei für die Sozialdemokraten nicht nachvollziehbar. Die SPD erinnert daran, dass viele der Aktivitäten, die durch den Stadtmarketing- und Gewerbeverein umgesetzt werden, die CDU in zurückliegender Zeit immer wieder eingefordert habe.

Die SPD unterstütze den eingeschlagenen Weg in Sachen Stadtmarketing und auch die damit verbundenen Aktivitä-

ten. „Wenn die CDU nicht möchte, dass das Gutscheinsystem fortgesetzt, ein zehntägiger Weihnachtsmarkt veranstaltet wird und Einzelhandelsaktionen wie „Alles uff die Gass“ oder Einkaufsnächte umgesetzt werden, so muss sie dies beim Namen nennen“, sagt der Stadtverordnete Jürgen Hilb.

All diese Aktionen dienen keinem Selbstzweck, sondern dazu, Kaufkraft und Kunden an die Einkaufsstadt Gelnhausen zu binden.

Am Beispiel des Einkaufsgutscheins und der Neuerungen der vergangenen Monate werde deutlich, dass man auf ei-

nem guten Weg sei. „Das Gutscheinsystem bindet jährlich nicht nur über 300 000 Euro an den Einkaufsstandort Gelnhausen, sondern wurde mittlerweile sogar von der Stadt Hanau kopiert“, so Jürgen Hilb weiter. Auch dies spreche dafür, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Die SPD verstehe deshalb auch die aktuelle, von der CDU losgetretene Diskussion nicht und fragt abschließend: „Ist es typisch Gelnhausen, dass andere Städte unsere Aktivitäten und Ideen so gut finden, dass sie sie kopieren, aber wir uns selber schlechtreden, anstatt an einem Strang zu ziehen?“

Tenniscamp für Kinder

Gelnhausen-Meerholz (re). „Tennis macht Spaß – Mach mit!“ – unter diesem Motto veranstaltet der Tennisclub Meerholz in der ersten Ferienwoche unter der Leitung von Tennistrainerin Ute Jost-Klemm ein Tenniscamp. Über 30 Kinder haben sich aus allen verschiedenen Alters- und Leistungsklassen angemeldet. Vom Anfänger bis zum Mannschaftsspieler kann jeder mitmachen. Der jüngste Teilnehmer ist sechs Jahre alt und der älteste 13. Die Kinder werden in verschiedene Gruppen eingeteilt und machen Koordinationsübungen, Ballspiele und Techniktraining. Nachmittags werden unterschiedliche Aktivitäten wie Fußball, Basketball, Konditionstraining und eine kleine Wanderung angeboten. Freitags finden das Abschlussturnier mit Siegerehrung und eine Grillparty statt.

Gaudi-Turnier der Melitia

Gelnhausen-Roth (re). Die Melitia Roth veranstaltet heute ab 15 Uhr auf dem Sportplatz an der Kinzigmühle ihr erstes Gaudi-Elfer-Turnier. Direkt im Anschluss findet die schon bekannte 1-Euro-Sommernachparty statt. Alle Getränke kosten nur 1 Euro. Auch Zuschauer sind gerne gesehen. Für Essen, Getränke und gute Musik ist gesorgt.

Galaktisches Turnfest

Projektwoche der Kindertagesstätte in Meerholz

Gelnhausen-Meerholz (re). In der Kindertagesstätte in Meerholz haben sich die Kinder mit den Erzieherinnen bei einer Projektwoche auf eine „Reise ins All“ gewagt. Auf Anregung des „Hauses der kleinen Forscher“ in Berlin, das den Tag der Astronomie festgelegt hatte, fand das große Abenteuer Weltraumreise statt.

Das lokale Netzwerk der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ wird von der Volkshochschule der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH getragen und von der Kathinka-Platzhoff-Stiftung und dem Arbeitgeberverband Hessen Chemie unterstützt.

Die Kinder experimentierten und fanden heraus, dass eine Luftballonrakete mit Luftdruck funktioniert, welchen Nutzen wir von einem Satelliten haben und wie dieser durch die Fliehkraft auf der Umlaufbahn gehalten wird, was die Fliehkraft mit uns alles so anstellt, warum es Tag und Nacht wird und der Mond mal halb und mal voll zu sehen ist, wie ein Krater in den Mond kommt und warum wir nicht von der Erde runterfallen, obwohl diese doch eine Kugel ist.

Schwerkraft, Fliehkraft und Hebelwirkung sind am spannendsten, wenn die Kinder diese an eigenen Körper er-



Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache.

(Foto: re)

fahren. Die Kreativität der Kinder war beim Basteln von Satelliten gefragt, die schon bald, an Schnüren befestigt, um die Köpfe herumtauchten. Auch das Lied von der Weltraummasse musste immer wieder gesungen werden.

Die Projektwoche endete mit einem galaktischen Turn-

fest, bei dem die Kinder über die Milchstraße rutschen oder sich mit der Rakete in andere Galaxien aufmachen konnten. Übungsleiterin Ute Beck vom Turnverein Hailer, Kooperationspartner der Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“, bereitete dafür eine „galaktische“ Bewegungs-

baustelle in der Turnhalle Hailer vor. In einer Pause stärkten sich die kleinen und großen Astronauten mit Würstchen und Brötchen, bevor sie sich wieder auf den Heimflug begaben.

Das Turnfest rundete die Projektwoche zum Thema Astronomie ab.